

Unser Weg ins Finale zum Europäischen Preis für Training, Beratung und Coaching 2015/2016

Ich erinnere mich nur noch vage an einen Spruch, der ging in etwa so: „Achte auf deine Gedanken, sie werden zu deinen Taten, achte auf deine Taten, sie werden zu deinem Schicksal“. Mir ist bewusst, dass das Original noch vollständiger in seiner Gedankenführung ist, nur können wir das für diese Geschichte getrost vernachlässigen.

Es war in der Mitte des letzten Jahres und ich sitze über einer Aufgabenstellung für einen Kunden, entwickle ein Konzept und – wie so oft – die Konzepte sind natürlich auf den Kunden zugeschnitten und dennoch, sie ähneln sich. Sind schließlich auch die Aufgabenstellungen oftmals sehr ähnlich. In diesem einen Fall allerdings war es etwas anders. Wenn man über 6 Jahre in der Personal- und Organisationsentwicklung mit einem Kunden zusammenarbeitet, so ist es zumindest bei uns, dann hat man nicht mehr alle Lösungen fertig in der Schublade. Das Gegenteil ist der Fall. Je länger die Zusammenarbeit dauert, desto größer wird die Herausforderung, die eigenen Konzepte an die Entwicklung der Kunden anzupassen und weiter zu entwickeln. Und genau das haben wir im Falle der ATLANTIC Hotels auch getan.

Und das Schöne, so klar wie das Konzept „Train the Trainer für Führungskräfte zur Weiterentwicklung des ATLANTIC Hotel-QM-Systems“ selbst, so klar war auch, dass wir damit etwas Besonderes geschaffen hatten. Fast zeitgleich war auch der Impuls da, dass wir dieses Konzept für den Europäischen Preis für Training, Beratung und Coaching einreichen würden, der vom BDT vergeben wird. Bis dahin war auch alles im grünen Bereich, bis ich die Ausschreibung gelesen hatte. „Wie bringe ich bitte ein Konzept, das in der Angebotsform umfangreich für unseren Kunden beschrieben ist, jetzt in ein vorgegebenes Format mit begrenzter Seitenzahl?“. Heute weiß ich, dass das noch die leichteste Übung war. Nicht dass wir nicht gehofft hatten, in die Finalrunde zu kommen, nur mitnichten hatten wir, hatte ich, darüber nachgedacht, was das am Ende für uns bedeuten würde, in Bezug auf geforderter Kreativität, Planung, Kosten, Zeit, Abstimmung mit unserem Kunden, und, und, und.....

Und wie so oft, es ist gut, nicht immer alles vorher zu wissen, denn dann würden wir uns vielleicht nicht auf den Weg machen. Inzwischen haben wir die einseitige Darstellung unseres Konzeptes fertig, das Standkonzept ist entwickelt, die Ideen sind genau zur rechten Zeit gekommen und so liegen inzwischen ganz wertvolle Ideen und Gedanken vor, die wir ohne diese Bewerbung und den Einzug ins Finale nie entwickelt hätten. Wie gut, wenn man fliegen muss, dass einem Flügel wachsen, wenn man gefordert wird, dass man daran wachsen kann. Und egal, wie weit wir im Finale kommen, bereits heute kann ich für mich das Fazit ziehen, es hat sich gelohnt. Alleine der Kreativtag zusammen mit unserem Auftraggeber und einem Trainerkollegen, den wir als

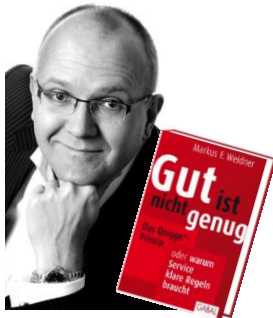


Der Berufsverband
für Trainer, Berater
und Coaches

News & Facts

Moderator hinzugezogen hatten, um das Standkonzept zu entwickeln, war eine Freude und ein Quell des Lernens für uns selbst.

Jetzt bleibt nur noch, die Ideen für unseren Messestand handwerklich umzusetzen, die 3-minütige Präsentation für den Finalisten-Slam auf den Punkt zu bringen und Freude an der eigenen Arbeit, am Austausch, an den Ergebnissen zu haben. Wir sind von dem, was wir geleistet haben, mehr als begeistert und wir können gespannt sein, ob sich unsere Begeisterung auch auf die Jury übertragen lässt. „Achte auf deine Gedanken, sie werden zu deinen Taten, achte auf deine Taten, sie werden zu deinem Schicksal“. Wir freuen uns auf das, was uns das Schicksal aus der Bewerbung zum Europäischen Preis für Training, Beratung und Coaching liefern wird und wir werden es - egal was kommt - mit Demut und Freude annehmen.



Markus F. Weidner
Experte für Freude an Qualität
Keynote Speaker, Autor und
Geschäftsführer der Qnigge GmbH
www.qnigge.de ▪ www.gut-ist-nicht-genug.de